

Geschätzte Damen und Herren

In der vergangenen Woche habe ich zwei Zusatzanträge zum Informatikprojekt angekündigt. Es ging mir darum aufzuzeigen, dass man heute bei Neuanschaffungen im Informatikbereich unbedingt Lösungen mit einer virtuellen IT Umgebung anstreben sollte.

Urs Blaser hat in einer ausführlichen Stellungnahme begründet, weshalb der Stadtrat diese Anträge ablehnt. Aufgrund dieser Antwort verzichte ich auf die beiden Anträge. Es ist jedoch nicht die zeitliche Komponente, welche den Ausschlag gibt. Wenn mit einer zeitlichen Verzögerung eine bessere Lösung erreicht werden könnte, dann müsste man sie in Kauf nehmen. Es sind die sachlichen Argumente, welche mich überzeugen. Urs Blaser konnte in seiner Antwort aufzeigen, dass dieser Private-Cloud Ansatz seit 2015 für insgesamt 50 Lehrkräfte umgesetzt ist.

Leider ging aus Bericht und Antrag an das Stadtparlament nicht hervor, was genau mit diesem Investitionskredit gemacht wird. Auch in der vorberatenden Kommission wurde die Cloud-Lösung nicht diskutiert. Gerade in der IT werden heute sehr viele technische Möglichkeiten geboten. Für zukünftige Projekte wäre es deshalb besser, wenn im Bericht auch Informationen zur technischen Umsetzung gegeben werden.

Mit dem Informatikprojekt erhalten die Gossauer Schulen eine für erfolgreichen Unterricht notwendige Infrastruktur. Die FLiG begrüsst dies. Das ist jedoch nur die eine Seite. Die andere Seite sind die Lehrkräfte und die Lerninhalte.

Die FLiG erwartet, dass in einem für die Lehrkräfte **aller** Fächer **verbindlichen** Ausbildungskonzept festgelegt wird, wie in den kommenden Jahren die Aus- und Weiterbildung sicher- gestellt wird. Zudem erwartet sie ein verbindliches Konzept, in welchem die Lerninhalte für die Schülerinnen und Schüler festgehalten werden. Der Lehrplan gibt die Richtlinien vor, die Umsetzung muss von der Schule gemacht werden. Am Schluss der obligatorischen Schulpflicht sollten alle Schülerinnen und Schüler in etwa die gleichen Kompetenzen und Lerninhalte kennen gelernt haben. Die technischen Voraussetzungen werden mit der Zustimmung zum Informatikprojekt geschaffen.

Die FLiG unterstützt den Antrag des Stadtrats.